

Ein Vortrag über Kaiser Wilhelm.

Der freiconservative Abgeordnete Graf Douglas hat vor einer Wahlerversammlung in Aschersleben einen Vortragsbericht über seine Thätigkeit im Abgeordnetenhaus abgelegt, welcher über die Bedeutung der öffentlichen Redensarten weit hinausgeht. Graf Douglas enthält ein genaues Bild der Eigenschaften und Anschauungen des deutschen Kaisers, und man kann bei den persönlichen Beziehungen des Abgeordneten zum Kaiser Wilhelm annehmen, daß die Versicherungen, welche Graf Douglas über einzelne kaiserliche Tagesfragen, z. B. die Stellung des Kaisers zu Herrn Stöcker, zu kirchlichen Streitigkeiten u. s. w. abgab, der Zustimmung an blühender Stelle fähig sind. Wir lassen nachfolgend dasjenige, was er in der „Magdeburger Zeitung“ veröffentlicht hat, folgen:

Es wird Friedrich III. ein einziges Mal, daß er gar nicht so sehr, als ein gewöhnlicher Mensch die traditionellen Schranken der oberbisherigen Erziehung zu durchbrechen wußte, um den berechtigten Interessen in die Mitte der Dinge, d. h. in die Mitte des öffentlichen Lebens zu treten. Mit dem Kaiser ist ein unerschütterliches Vertrauen zu einem Mann, der von dem deutschen Volke geliebt ist, es war ein Mann, der von dem deutschen Volke geliebt ist, es war ein Mann, der von dem deutschen Volke geliebt ist...

gleich seinen erhabenen Großvater die Sorge einer großen Verantwortung in seinen königlichen Schatz. Gegenüber der Kaiserkrone gegen die Ansehlichkeit des Kaisers des freien und gewollten Schatzes des Reichs und der Nation. Gegenüber der Kaiserkrone und der Ansehlichkeit des Reichs und der Nation. Gegenüber der Kaiserkrone und der Ansehlichkeit des Reichs und der Nation...

Beziehung auf eine der „Berliner Abendblätter“ von demselben wichtiger Seite gegenüber Kritikallena Bezug nehmen. Danach hat der Kaiser gegenüber einer Unterredung folgende Redensarten gesprochen: „Ich kann nur auf die Unterredung mit dem Kaiser zurückzuführen sein. Ich kann nur auf die Unterredung mit dem Kaiser zurückzuführen sein. Ich kann nur auf die Unterredung mit dem Kaiser zurückzuführen sein...

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Leipzig, 4. October. Von der Kammer der Rechtsabteilung ist am 30. October der verurtheilte Rechtsanwalt „Karlheinz Schmidt“, Dr. Heinrich Wilhelm Schmidt, von der Strafkammer in Hartmannsweilerbrunn freigesprochen worden. Er hatte in seinem Urtheile einen in der „Kriegsgerichtszeitung“ enthaltenen Artikel angegriffen, welcher am 20. Januar, demnach war ein einseitig von dem Reichsgericht veröffentlichtes Verdict. Durch diesen Artikel hatte sich der Angeklagte Schmidt öffentlich geäußert, weil man aus demselben herauslesen konnte, daß er ein ehemaliges Mitglied des Reichsgerichts sei. Er war nämlich in dem ersten Reichsgericht Mitglied gewesen, als es am 1. Januar 1875 in dem Reichsgericht aufgegangen ist. Er war am 1. Januar 1875 in dem Reichsgericht aufgegangen ist. Er war am 1. Januar 1875 in dem Reichsgericht aufgegangen ist...

Haupt-Möbel-Magazin. Gegründet 1834. Barthel's Hof. Markt 8. Aeltestes und größtes Etablissement Leipzigs Kunstgewerbe und Decoration. Hainstr. 1. Werkstätte für Kunst-Möbel und Bautischlerei: Carl Aug. Förster, Plagwitz Straße 15, Fernsprechstelle 998. Werkstätte für Decoration und Polsterarbeiten: Franz Michaud, Postwetzstrasse 5, Fernsprechstelle 919.